

Anlässlich früherer Arthroskopie Symposien erwähnten die kubanischen Gastgeber die zahlreichen im Verkehr Verunfallten, die sie im Krankenhaus empfangen, meistens auf schlecht beleuchteten Strassen von Autos gegen Fussgänger, nicht gekennzeichneten Fahrrädern oder Pferdefuhrwerken.



Für mehr Sicherheit auf Kubas Strassen

Die Provinz Ciego de Avila gilt als Fahrrad-Metropole. Es sind hier auch viele Fahrrad-Touristen aus dem In- und Ausland unterwegs.

Dies gab dem Orthopäden Peter Buess aus Luzern Anlass im Jahr 2012 ein Benefiz-Fahrradrennen durchzuführen, um mit diesem Event in Kuba auf die Verkehrssicherheit aufmerksam zu machen.

Das Rennen findet jeweils zum Abschluss des Arthroskopie-Kongresses statt. Den Anlass koordinieren vor Ort die orthopädischen Kollegen Professor Dr. Raunel Hernandez, Dr. Osvaldo Garcia und Herr René Espinosa vom BiciCiego Fahrrad-Verein von Ciego de Avila.

Um dem Publikum den Zweck der Aktion zu erklären, werden Flyer abgegeben zusammen mit Leuchtstreifen für die Fussgänger. Die Fahrräder werden mit Reflektoren ausgerüstet und die Fahrer selbst bekommen Shirts mit reflektierenden Streifen. Als Preise sind Artikel wie Sonnenbrillen und Rad-Fahrhandschuhe sehr begehrt. Für die Pferde haben wir Leuchtgamaschen mitgebracht. 2016 fand nun der fünfte Anlass statt mit etwa 30 Teilnehmenden.

Dr. Peter Buess, Luzern

Impressum

Redaktion: Peter Leuenberger; Text: Peter Buess / Eduard Buess; Fotos: Peter Buess, Christiane Yvelin

Druck: Druckerei Peter & Co., Zürich

Das Bulletin «mediCuba» erscheint fünf bis sechsmal jährlich, mindestens einmal pro Quartal. Es geht an alle Mitglieder und SpenderInnen des Vereins mediCuba-Suisse. Der Abonnementsbeitrag ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Für SpenderInnen werden vom Spendenbeitrag jährlich fünf Franken zur Bezahlung des Abonnements verwendet.



Gelenkchirurgie



Eine Aktion zur Unfallverhütung: Benefiz-Radrennen in Ciego de Avila

mediCuba-Suisse

Postfach 1774, 8031 Zürich

Telefon +41 (0)44 271 08 15 – E-Mail: info@medicuba.ch

PC 80-51397-3

www.medicuba.ch



Seit 1999 ZEWO-zertifiziert

Solidarische Einsätze schweizerischer Chirurgen (Teil 3)

Wir schliessen die Serie von Berichten über die Zusammenarbeit schweizerischer und kubanischer Chirurgen mit einem leicht gekürzten Beitrag aus dem Fachgebiet Orthopädie. Den beiden Autoren danken wir bestens für die freundliche Zustimmung zur Publikation.

Arthroskopie (Gelenkspiegelung) in Kuba

Dres. Eduard Buess und Peter Buess*

Mitte April fand in Kuba, das 12. Arthroskopie-Symposium statt, genau in der Mitte der Insel, in Ciego de Avila. Es wurde von Dr. Eduard Buess in Bern zusammen mit Dr. Osvaldo Garcia und Chefarzt Arsenio Hernandez organisiert.

Traditionsgemäss fand am ersten Tag der Knie-Vorkurs mit Referaten und Patienten-Vorstellung durch die Klinik-Mitarbeiter zur Indikationsstellung für die Knie-Arthroskopie statt. Bekanntlich ist in der Orthopädie die Indikation zum Eingriff entscheidend für das Resultat. Es ist erfreulich, wie die bisherigen Instruktionen Früchte getragen haben und die Anamnese (Patientenbefragung) wie auch die klinischen Untersuchungsmethoden präziser geworden sind. Wir durften auch erfahren, dass sich dies bei den Facharztprüfungen ebenfalls zeigt. Nach dem sehr gut vorbereiteten Workshop für Knie-Arthroskopie am Plastik-Model erfolgten zwei Live-Operationen.

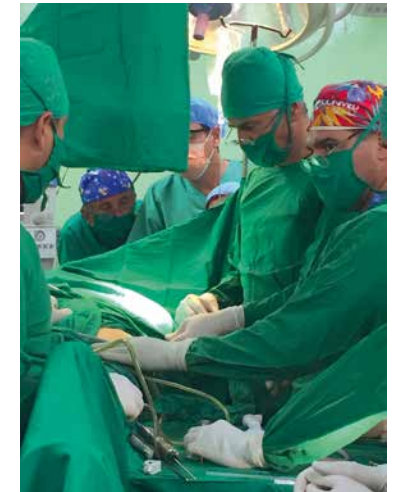


Teilnehmende des Symposiums besprechen einen Fall.

Wir durften feststellen, dass heute die Eingriffe regelmässig und technisch korrekt durchgeführt werden. Natürlich ist die arthroskopische Technik relativ anfällig, so müssen z.B. die Optiken gelegentlich ersetzt werden. Auch die Schulung und Instrumentierung für die Shaver-Technik schreitet voran. Nach einer mehrjährigen Pause konnte dieses Jahr Dr. Karl Wenner aus den USA wiederum als Instruktor der Knie-Gruppe teilnehmen. Ein Problem ist für die einzelnen Abteilungen der Kauf von Instrumenten, sind diese doch in der Beschaffung recht teuer und oft nur für den Einmalgebrauch hergestellt.

Am anschliessenden zweitägigen Arthroskopiesymposium wurden interessante Vorträge zur Pathophysiologie des Gelenks und zur Arthroskopie von Schulter- und Hüftgelenk vorgetragen. Dr. Wurnig aus Wien demonstrierte im Operationssaal erstmalig eine Hüft-Arthroskopie; weiter erfolgten zwei Schulterarthroskopien bei komplexen Instabilitäten.

Der Morgen des vierten Tages war der weiteren Entwicklung der Knie-Arthroskopie und -Chirurgie in Kuba gewidmet (Prof. Denti aus Italien). Seit längerem steht die Idee einer kubanischen Arbeitsgemeinschaft für Arthroskopie im Raum, was für die internationale Zusammenarbeit von grossem Vorteil wäre. Auch die Anwendung der locregionären Anästhesien stiess bei den teilnehmenden Fachärztinnen auf grosses Interesse. Insgesamt haben 30-40 Teilnehmende die Präsentationen besucht. Am Nachmittag erlebten wir einen Ausflug in die Provinz Ciego de Avila mit Vorführung einer traditionellen kubanischen Tanzgruppe. Die farbigen Kostüme und die Melodien erinnerten an haitianische Traditionen. Anschliessend wurden wir zu einem feinen kubanischen Essen eingeladen mit «Pollo und Congri».



Hüftarthroskopie

Anfang Mai wurde Dr. Osvaldo Garcia zum Europäischen ESSKA-Kongress nach Barcelona eingeladen. Er hielt dort einen Vortrag über die Schulterarthroskopie bei Baseball-Spielern.

Im September/Oktobre wird Dr. Rafael Martin aus Ciego de Avila zwei Wochen in Wien bei Prof. Wurnig gastieren und anschliessend für die Ausbildung in Knie-Arthroskopie nach Luzern kommen. Ein Highlight wird für ihn der Kongress in Basel sein, zu welchem er von der Gesellschaft für Arthroskopie und Gelenkchirurgie AGA eingeladen wurde.

Noch immer ungelöst ist der Versand von medizinischem Material nach Kuba, speziell die Einfuhr dieses Materials. Sinnvoll wäre ein Lokal in Havanna, von einer kubanischen Person bewirtschaftet, um das von uns gesammelte gebrauchte chirurgische Material, sowie auch Velo-Ersatzteile nach Kuba schicken zu können.

Das nächste 13. Arthroskopie-Symposium wird vom 3. bis 5. Mai 2017 in Ciego de Avila stattfinden. Am Kniekurs werden wir die Patellainstabilität behandeln.

Velofahrt zwecks Unfallverhütung

Am letzten Tag des Symposiums fand das 5. Charity-Bike Race statt. Es wurde organisiert vom lokalen Velo-Club «Roberto Castañeda». So fuhren einige Kurs-Teilnehmer und die InstruktorInnen mit dem Velo sechs Kilometer, das Feld wurde von der lokalen Polizei auf dem Motorrad begleitet und die Strecke für den übrigen Verkehr abgesperrt. Der Zweck dieser Velofahrt besteht darin, die Bevölkerung auf die zunehmenden und zu vermeidenden Verkehrsunfälle aufmerksam zu machen. Diese Idee wurde umgesetzt auf der Grundlage der WHO Kampagne 2011 bis 2020. Danielle Buess überbrachte den Teilnehmenden Leuchtreфлекto-ren, Tricots, Sonnenbrillen, Fahrrad-Handschuhe und Reparatur-Werkzeug. All dies wurde in den Reisekoffern mitgebracht. Als Ausblick planen wir ein Fahrrad Slow-up für die Bevölkerung, wo Velos unter Anleitung selber repariert werden können. (Weitere Angaben zum Anlass auf folgender Seite.)

*) Dres. Eduard Buess, Bern und Peter Buess, Luzern, sind Fachärzte für Orthopädie und Traumatologie.